

## Brücken und Altstadt-Träume

### Wege an Emmer und Weser – von Lügde nach Hameln



**Gesamtlänge:**  
39 km

**1. Etappe**  
(Lügde – Emmerthal):  
27 km

**2. Etappe**  
(Emmerthal –  
Hameln):  
12 km

**Brücken können faszinieren. Viele schöne und eindrucksvolle Beispiele sind im Osten unserer Region zu finden: von der schmucken Emmer-Steinbogenbrücke bis zur erhabenen Weser-Stahlfachwerkbrücke. Wenn dazu am Anfang und Ende der Tour reizvolle Städte, dazwischen schöne Flusstäler liegen, gibt es kein Halten mehr: Rucksack und Wanderschuhe her und los!**

Startpunkt ist der Bahnhof Lügde; wir verlassen den Haltepunkt in Richtung Zentrum. Wir stehen plötzlich vor einer malerischen alten Stadtmauer mit Turm und vielen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern – ein kleines lippisches Idyll liegt vor uns – eben Lügde! Ein Altstadttrudgang mit Besichtigung der Kilianskirche ist ein sanfter und reizvoller Beginn für die weitere ausgedehnte Tour.

Über den "X 8" (Emmerweg) verlassen wir Lügde in Richtung Norden durch das Naturschutzgebiet Rosental-Emmer und machen einen Bogen um den Kurbetrieb von Bad Pyrmont auf dem "X 8". In der Nähe des Pyrmonters Bahnhofs führt der Emmerweg durch eine schöne Allee über zwei tolle kleine Emmer-Steinbogenbrücken bis Löwensen.

Von dort geht es steil bergan und dann hangparallel in Richtung Nordosten, wieder über den "X 8", bis zum Hang des Büssebergs. Die Blicke in die Auenlandschaft der Emmer sind eindrucksvoll, die Landschaft wirkt kleinteilig-harmonisch. Der weitere Weg über das östliche Büsseberg-Seitenttal mit seinem nördlichen "Haken" ist im Gelände schlecht markiert, so dass hier Aufmerksamkeit geboten ist.

Nach einiger Zeit erreichen wir das Tal der Emmer wieder, queren die Bahn und können uns im Biergarten des "Welseder Hofes" eine wohlverdiente Pause gönnen. Um die Domäne "Welsede" herum führt der "X 8" über Giebel entlang der Emmer bis zur Straße nach Amelgatzen. Dann geht der Weg, leider schwer zu sehen, an der Böschung entlang durch ein Schlupfloch in den Wald, bald aber parallel zum Waldrand mit wieder sehr schönen Talblicken, zum Schluss unter der

Bahn durch über eine schnuckelige Emmer-Brücke aus Holz zum Weserrenaissance-Prunkschloss Hämel-schenburg – eine beeindruckende Anlage mit Gräften, Schlosspark und malerischen Wirtschaftsgebäuden.

Wir bleiben auf dem "X 8", folgen ihm in nördlicher Richtung und gehen in einem großen nordwestlichen Bogen bis Emmerthal. Beim Durchqueren des Waldes ist wegen schlechter Wegemarkierungen und zugewachsener Wege wieder die Aufmerksamkeit des Wanderers gefordert. In Emmerthal selbst bekommen wir wieder eine malerische Emmer-Steinbogenbrücke zu Gesicht.

Wir queren die Gleise der Emmertalbahn und wandern auf einem kleinen, unmittelbar an den Schienen verlaufenden Pfad in nordöstlicher Richtung direkt auf die mächtige Doppel-Stahlfachwerk-Eisenbahnbrücke hinauf! Links zwei Gleise, unter uns die breiten Wasser der Weser, am rechten Weserufer links vor uns die "Domäne Ohsen", eine der ältesten Siedlungen der Region.

Nach Verlassen dieses Highlights der Brückenbaukunst erreichen wir den Weserradweg auf der rechten Weserseite, der uns, vorbei an der Windmühle Tündern, zuletzt direkt am Flussufer in das sagenhafte

Hameln führt. Nein, nicht "Rattenfänger, Museum und Stadtführung" – ganz anders: Wir gehen mitten durch das Hafengebiet auf dem im Gelände "R" genannten Weg bis in die Altstadt.

Ein Bummel durch die Gassen lässt uns das Ambiente der Stadt spüren, bevor wir uns auf den Weg zum Bahnhof machen und mit dem nächsten Zug heimwärts fahren.

**Sehenswertes:**  
**Lügde**  
Fachwerkbauten  
und Wehranlagen

**Naturschutzgebiet**  
**Rosental**

**Bad Pyrmont**  
**Schloss Hämel-**  
**schenburg**

**Emmerthal**  
**Domäne Ohsen**  
Burganlage

**Hameln**  
Rattenfängerstadt,  
historischer Ortskern

**Bahnhöfe:**  
Lügde  
Bad Pyrmont  
Emmerthal  
Hameln





### Brücken- und Altstädträume

Von Lügde über Emmerthal  
nach Hamein

Gesamtlänge: 39 km,  
2 Etappen (27 km und 12 km)

Beginn: Bahnhof Lügde  
Etappenziel: Bahnhof Emmerthal  
Ende: Bahnhof Hamein

Diese Wanderung erfordert ein wenig  
Ausdauer und stellenweise ein genau-  
es Kartenlesen – dafür wird der  
Wanderer mit faszinierenden Impres-  
sionen belohnt.  
Einkehrmöglichkeiten gibt es in den  
Ortschaften, die durchwandert  
werden.

© Geobasisdaten: Landesvermessungsamt NRW,  
Bonn, 10/60/2002

© Kartengrundlage: Topografische Karte 1:50.000 –  
Blatt 13922, LGV-Landesvermessung und Geobasis-  
formation Niedersachsen – D346